Stadt Zürich
Kreisschulbehörde
Waidberg

Sekundarstufe A, B oder Langgymnasium
Welcher Schultyp entspricht meinem Kind?

Elterninformationsabend Übertritt Oberstufe I
6. September 2023
Gabriela Rothenfluh, Präsidentin der Kreisschulbehörde

Agenda

1. Begrüssung und Einführung	G. Rothenfluh, Präsidentin der Kreisschulbehörde
2. Übertrittsverfahren	J. Stubbe, Mittelstufenlehrer Am Wasser
3. Sekundarschule	P. Schwitter, Sekundarlehrerin Milchbuck B. Kolb, Schulleiterin Milchbuck
4. Langgymnasium	A. Niklaus, Rektor Kantonsschule Zürich Nord
5. Bildungssystem in der Schweiz	G. Rothenfluh
6. Weitere Informationen	G. Rothenfluh
7. Fragen	

ELTERNABEND ÜBERTRITT IN DIE SEKUNDARSTUFE

Stadt Zürich
Kreisschulbehörde Waidberg

FG MST Waidberg, September 2023

1. Gesamtbeurteilung
2. Ablauf der Einstufung
3. Übertrittsformulare

Gesamtbeurteilung

1.	Allgemeine Kriterien		sehr gut	gut	genügend	ungenügend
	Motivation	Freude, Lerninteresse	☐	☐	☐	☐
	Konzentrationsfähigkeit	und Durchhaltevermögen	☐	☐	☐	☐
	Belastbarkeit	Umgang mit Frustration und Freude	☐	☐	☐	☐
	Arbeitshaltung	inkl. Heftführung und Hausaufgaben	☐	☐	☐	☐
	Arbeitstempo		☐	☐	☐	☐
	Selbständigkeit	und Zuverlässigkeit	☐	☐	☐	☐
	Kooperationsfähigkeit	und Teamfähigkeit	☐	☐	☐	☐
2.	**Mathematik**	letzte zwei Zeugnisnoten ☐ ☐				
	Logik / Abstraktion / Problemlösung	Erfassen von Zusammenhängen, Analyse von Problemen, Suchen von Lösungen, räumliche Vorstellung, skizzieren	☐	☐	☐	☐
	Fertigkeiten	Grundoperationen, Einmaleins, Brüche, konstruieren	☐	☐	☐	☐
3.	**Deutsch**	letzte zwei Zeugnisnoten ☐ ☐				
	Hörverstehen	Gehörtes verstehen, erklären und umsetzen	☐	☐	☐	☐
	Leseverstehen	Gelesenes verstehen, erklären und umsetzen	☐	☐	☐	☐
	Sprechen	Aussprache, freies Formulieren, Wortschatz	☐	☐	☐	☐
	Schreiben	Texte verfassen: Stil, Satzbau, Wortschatz, Rechtschreibung	☐	☐	☐	☐
4.	**Englisch**	letzte zwei Zeugnisnoten ☐ ☐				
	Hörverstehen	Gehörtes verstehen, erklären und umsetzen	☐	☐	☐	☐
	Leseverstehen	Gelesenes verstehen, erklären und umsetzen	☐	☐	☐	☐
	Sprechen	Aussprache, freies Formulieren, Wortschatz	☐	☐	☐	☐
	Schreiben	Texte verfassen: Stil, Satzbau, Wortschatz, Rechtschreibung	☐	☐	☐	☐
5.	**Französisch**	letzte zwei Zeugnisnoten ☐ ☐				
	Hörverstehen	Gehörtes verstehen, erklären und umsetzen	☐	☐	☐	☐
	Leseverstehen	Gelesenes verstehen, erklären und umsetzen	☐	☐	☐	☐
	Sprechen	Aussprache, freies Formulieren, Wortschatz	☐	☐	☐	☐
	Schreiben	Texte verfassen: Stil, Satzbau, Wortschatz, Rechtschrebung	☐	☐	☐	☐
6.	**Natur, Mensch, Gesellschaft**	letzte zwei Zeugnisnoten: ☐ ☐				
	Verständnis / Arbeitstechniken	Erkennen von Zusammenhängen, Transfer, Präsentation	☐	☐	☐	☐
	Fachwissen	Grundlegende Begriffe, Fakten, Daten	☐	☐	☐	☐

7. Besonderheiten, die zu berücksichtigen sind

☐

.....

Das Formular bleibt, bis zur allfälligen Überprüfung des Zuteilungsentscheids durch die Kreisschulbehörde, bei der Klassenlehrperson.

Stadt Zürich
Schulamt

Anforderungen Sekundarschule

Abteilung A (erweiterte Anforderungen)	Arbeitsverhalten	- Fähigkeit zu vertieftem, selbständigem Arbeiten - Sicherer Umgang mit Arbeitshilfen (Theorieheft, Lexika, etc.) - Einsatzbereitschaft, gehobene Ansprüche an die eigenen Leistungen - Engagement, Lernbereitschaft aus Interesse, gehobene Arbeitsqualität - Gute Zuverlässigkeit, wenig Hilfe und Kontrolle notwendig
	Intellektuelle Anforderungen	- Hohe Konzentrationsfähigkeit und Ausdauer - Gute sprachliche und mathematische Fähigkeiten
	Lernverhalten	- Schnelles Erkennen, Erfassen und Zuordnen wesentlicher Inhalte (vernetztes Denken) - Kritisches Beurteilen eigener und fremder Arbeitsergebnisse - Einbringen von Ideen und Erfahrungen beim Lösen von Problemen
	Lernzielbezogene Anforderungen	- Übertreffen der Anforderungen des Lehrplans
	Weitere Anforderungen	- Überdurchschnittliche Belastbarkeit - Flexibilität (z.B. rasche Umstellung auf verschiedene Lehrpersonen und Unterrichtsstile)

Abteilung B (grundlegende Anforderungen	Arbeitsverhalten	- Fähigkeit zu mehrheitlich ausdauerndem Arbeiten - Unterstützung beim Umgang mit Arbeitshilfen (Theorieheft, Lexika etc.) notwendig - Fähigkeit, nach Anweisung selbständig zu arbeiten - Benötigt Ermutigung um Schwierigkeiten zu bewältigen - Hilfe und Kontrolle wichtig
	Intellektuelle Anforderungen	- Konzentrationsfähigkeit und Ausdauer entwicklungsfähig - Erkennen, Erfassen und Zuordnen anschaulich vermittelter Lerninhalte - Verstehen und Umsetzen einer Anweisung mit Hilfe möglich
	Lernverhalten	- Lernwille und Einsatzbereitschaft für stufengemäss vermittelten Lernstoff - Gute Arbeitsqualität und saubere Heftführung - Zuverlässigkeit bei Hausaufgaben und einfachen selbständigen Arbeiten
	Lernzielbezogene Anforderungen	- Erfüllen der Anforderungen des Lehrplanes
	Weitere Anforderungen	- Belastbarkeit, Konstanz und Durchhaltewille durchschnittlich

Anforderungs-stufen	Die Zuteilung zu einer Anforderungsstufe erfolgt auf Grund der Leistungsbeurteilung, unter Berücksichtigung folgender ergänzender Punkte:	
	Für die Leistungsstufen I und II gelten analoge, auf das betreffende Fach ausgerichtete Anforderungen wie für die Abteilungen A und B. Zusätzlich sollen in der Leistungsstufe…	
I	…die lernzielbezogenen Anforderungen des Lehrplans übertroffen werden.	
II	…die lernzielbezogenen Anforderungen weitgehend erfüllt sein.	
III	Arbeitsverhalten	- Anwenden von Gelerntem und Verstandenem mit gleicher Aufgabenstellung - Nachvollziehen von Vorgezeigtem - Viel Hilfe und Kontrolle notwendig
	Intellektuelle Anforderungen	- Konzentrationsfähigkeit und Ausdauer im betr. Fach oft ungenügend
	Lernverhalten	- Eingeschränkter Lernwille - Unselbständigkeit bei Hausaufgaben und Arbeiten
	Lernzielbezogene Anforderungen	- Nur teilweises Erfüllen der Anforderungen des Lehrplanes

1. Gesamtbeurteilung
2. Ablauf der Einstufung
3. Übertrittsformulare

- Abgabe der Übertrittsempfehlung an die Eltern zur Kenntnisnahme bis Ende Januar

- Elterngespräch im Beisein des Kindes (Begründung und Besprechung der Gesamtbeurteilung und Übertrittsempfehlung)

➜ Bei Einverständnis

- Unterschrift des Zuteilungsentscheid und Weiterleitung an die KSB

➜ Bei Uneinigkeit

- Zweites Elterngespräch mit Schulleitung und Lehrperson der Sekundarstufe

1. Gesamtbeurteilung
2. Ablauf der Einstufung
3. Übertrittsformulare

Übertrittsempfehlung,
nur Kenntnisnahme
(bis Ende Januar)

Stadt Zürich
Schulamt

Übertritt Primarstufe – Sekundarstufe (Empfehlung)

Schulkreis _____
Schulhaus _____

Verantwortliche Klassenlehrperson
Name _____ Vorname _____ Telefon _____

☐ **Schülerin** ☐ **Schüler**
Name _____ Vorname _____ Jahrgang _____ Klasse _____

Zuteilungsempfehlung
Aufgrund einer Gesamtbeurteilung stelle ich folgende Übertrittsempfehlung in die Sekundarstufe aus:

Abteilung	Anforderungsstufe	I	II	III
☐ Abteilung A	Mathematik	☐	☐	☐
☐ Abteilung B	Französisch	☐	☐	☐

Bem.: _____

Datum: _____ Unterschrift Klassenlehrperson: _____

Wir haben die Empfehlung **zur Kenntnis** genommen.

Unterschrift(en) Eltern / Erziehungsberechtigte _____

☐ Unser/Mein Kind wird die Aufnahmeprüfung ans Langgymnasium machen.

☐ Unser/Mein Kind wird nach der 6. Klasse eine Privatschule besuchen.

Übertrittsgespräch mit Eltern, Kind und Lehrperson (bis ca. Mitte März)

Stadt Zürich
Schulamt

Übertritt Primarstufe – Sekundarstufe (Zuteilungsentscheid 1)

Schulkreis _____

Schulhaus _____

Verantwortliche Klassenlehrperson

Name _____ Vorname _____ Telefon _____

☐ **Schülerin** ☐ **Schüler**

Name _____ Vorname _____ Jahrgang _____ Klasse _____

Zuteilungsantrag (gemäss § 32 Volksschulgesetz und § 39 Volksschulverordnung)

Aufgrund einer Gesamtbeurteilung stelle ich folgende Übertrittsempfehlung in die Sekundarstufe aus:

Abteilung	Anforderungsstufe	I	II	III
☐ Abteilung A	Mathematik	☐	☐	☐
☐ Abteilung B	Französisch	☐	☐	☐

Bem.: _____

Datum: _____ Unterschrift Klassenlehrperson: _____

Ordentliches Elterngespräch (gemäss § 39 Abs. 1 Volksschulverordnung)

Das ordentliche Elterngespräch hat stattgefunden am _____

Bem.: _____

Datum: _____ Unterschrift Klassenlehrperson _____

Unterschrift Erziehungsberechtigte _____

Erklärung der Erziehungsberechtigten (gemäss § 39 Abs. 2 Volksschulverordnung)

☐ Ich bin/Wir sind mit der vorgeschlagenen Zuteilung einverstanden.

☐ Ich bin/Wir sind mit der vorgeschlagenen Zuteilung nicht einverstanden. Ich/Wir verlange(n) ein Gespräch, an welchem die Schulleitung und eine Lehrperson der Sekundarstufe teilnehmen.

Datum: _____ Unterschrift Erziehungsberechtigte _____

☐ Unser Kind besucht (eventuell) folgende andere Schule: _____

Volksschulgesetz (Fassung vom 7. Februar 2005)

§ 32. Promotion und Übertritte

1 Über die Promotion in die nächste Klasse, den Übertritt in die nächste Stufe und über den Wechsel innerhalb der Sekundarstufe entscheiden die betroffenen Lehrpersonen, die Schulleitung und die Eltern gemeinsam. Kann keine Einigung erzielt werden, entscheidet die Schulpflege, bei Übertritten in die Sekundarstufe die für die Oberstufe zuständige Schulpflege.

2 Ist es auf Grund von Leistung und Entwicklungsstand angezeigt, können Schülerinnen und Schüler Klassen wiederholen oder überspringen.

3 Schullaufbahnentscheide werden auf Grund einer Gesamtbeurteilung getroffen. Grundlage für die Gesamtbeurteilung bilden die Schulleistungen.

Volksschulverordnung (Fassung vom 28. Juni 2006)

§ 39. Übertritt an die Sekundarstufe

1 Entscheide betreffend den Übertritt an die Sekundarstufe werden anlässlich eines Gesprächs vorbereitet, an dem wenigstens die Klassenlehrperson und ein Elternteil teilnehmen.

2 Sind sich die Klassenlehrperson und die Eltern nicht einig, findet ein weiteres Gespräch statt, an dem auch die Schulleitung und eine Lehrperson der Sekundarstufe teilnehmen.

3 Kann auch so keine Einigung erzielt werden, überweist die Schulleitung die Akten der für die Sekundarstufe zuständigen Schulpflege zur Entscheidung.

4 Die Zuteilung zu einer der Abteilungen erfolgt auf Grund einer Gesamtbeurteilung. Werden Anforderungsstufen geführt, erfolgt die Zuteilung zu einer der Anforderungsstufen nur auf Grund einer Leistungsbeurteilung im betreffenden Fach.

Miteinander
richtig entscheiden
zum Wohle Ihres Kindes.

Vorstellung Sekundarschule

Barbara Kolb, Schulleiterin, Schule Milchbuck
Petra Schwitter, Sekundarlehrerin, Schule Milchbuck

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte – herzlich willkommen!

In weniger als einem Jahr steht für Ihr Kind ein nächster Schritt an: **Der Übertritt in die Sekundarstufe.**

Vieles wird sich ändern, eines bleibt gleich:
Sie begleiten Ihr Kind auf seinem Lern- und Lebensweg. Die Schule begleitet Sie und Ihr Kind.

Ablauf

- Was ist der beste Weg?
- Die vier Schulen
- Sekundarstufe: Abteilungen A/B und Niveaufächer
- Umstufungen
- Sek konkret
- Lehrplan 21
- Differenzierung
- Fragen an Sie…
- Schulbotschafter*innen

Was ist der beste Weg?

Nach der 6. Klasse

Primarstufe

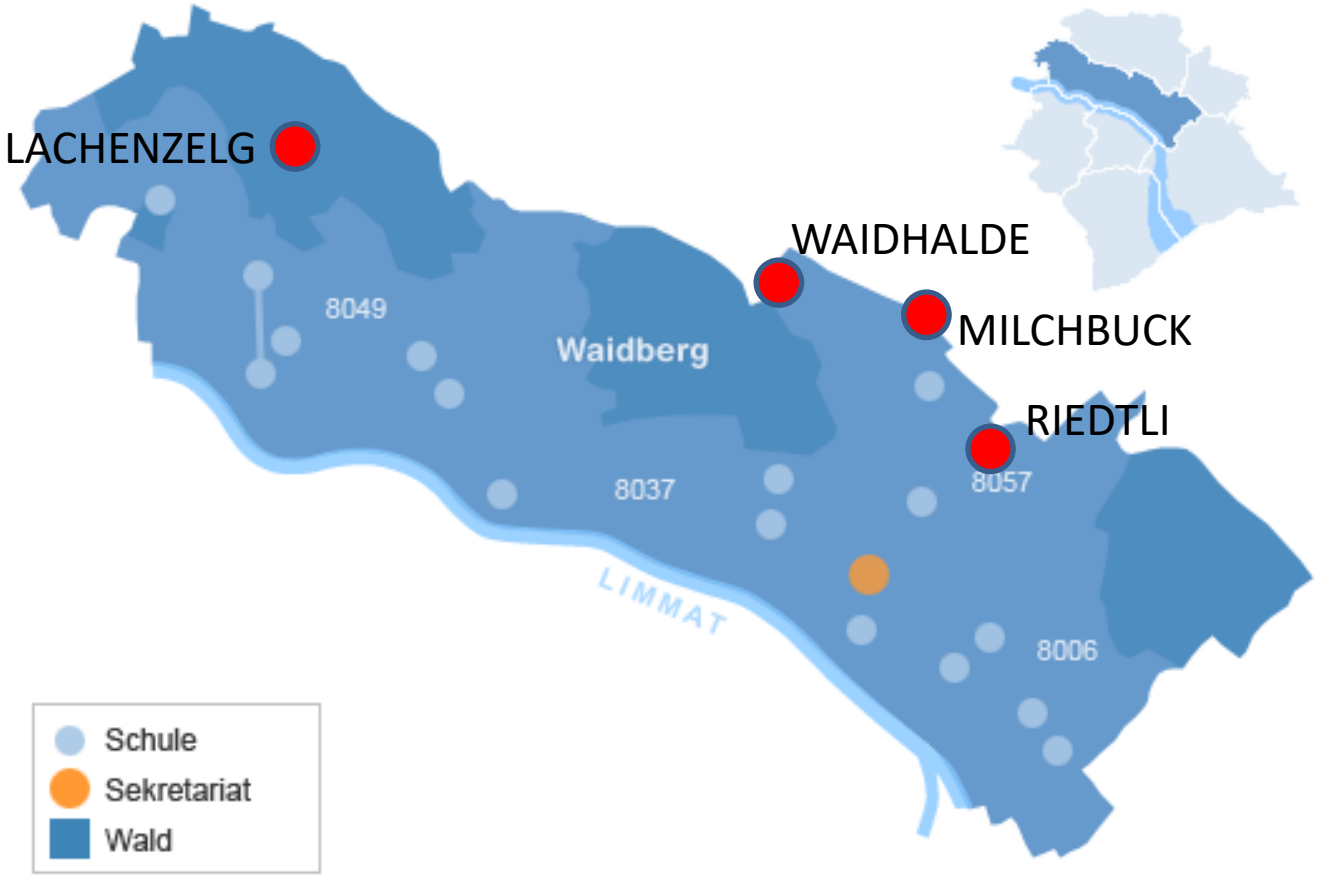
Sekundarstufe

Langzeitgymnasium

Berufslehre
Berufsschule / LAP
Berufsmaturität

Kurzzeit Gymnasium
Gymnasiale Matur

Die vier Schulen



Die vier Schulen

Riedtli

- 10 Klassen
- 2 Aufnahmeklassen
- Time-out-Klasse «Variante»
- > 190 Sek-Schüler*innen

Milchbuck

- 9 Klassen
- 170 Sek-Schüler*innen

Waidhalde

- 11 Klassen
- ~ 220 Sek-Schüler*innen

Lachenzelg

- 21 Klassen
- ~ 400 Sek-Schüler*innen

Sekundarstufe

Vertiefen und erweitern des erworbenen Wissens

Einteilung in Leistungsgruppen

Erweiterung Fächerkatalog

Vorbereitung auf die Berufsbildung und weiterführende Schulen

Eine neue Welt tut sich auf

Klasse, Stundenplan, mehr Schulstunden, verschiedene Schulzimmer und Lehrpersonen

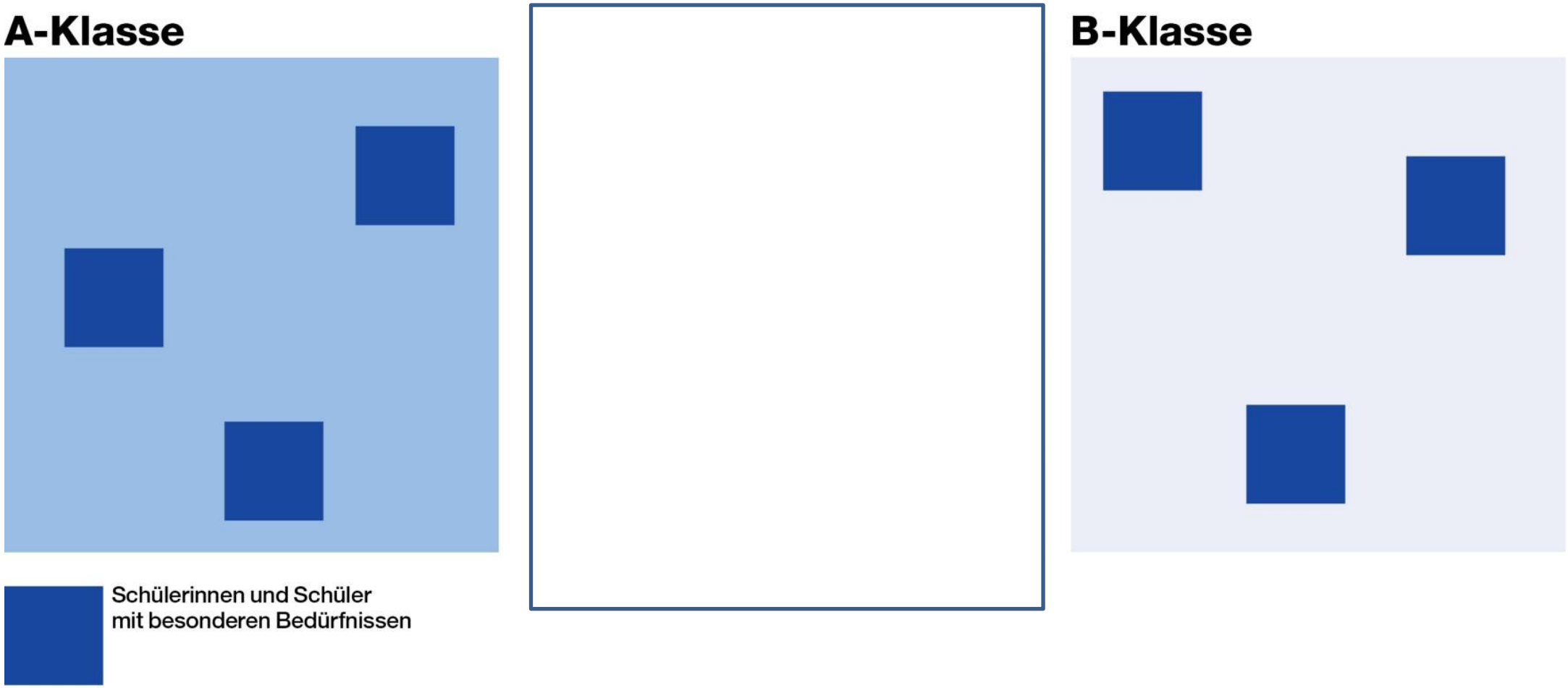
Ein neues Tempo im Unterricht

Andere – vielleicht mehr - Hausaufgaben

Andere – vielleicht mehr - Lernkontrollen

Andere Noten (tiefer – höher)

Abteilung A oder B?

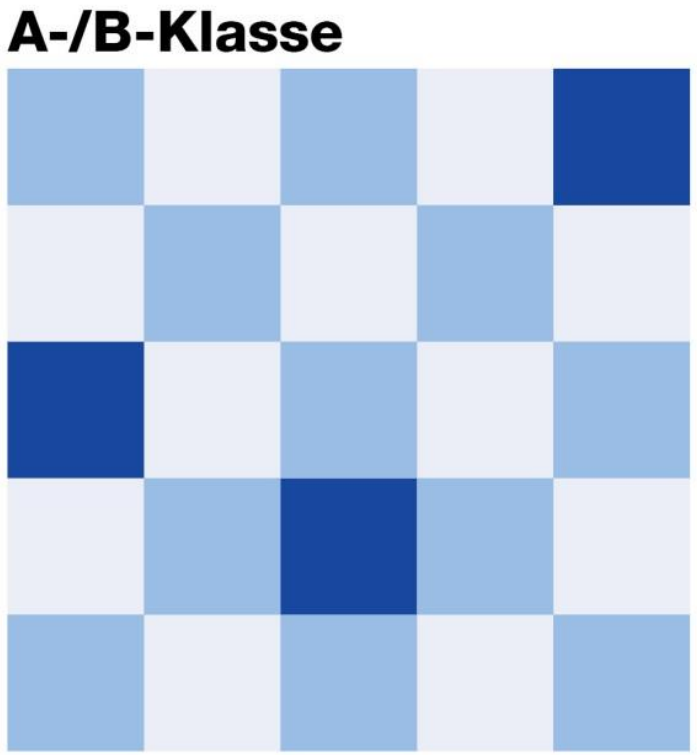


Niveaufächer

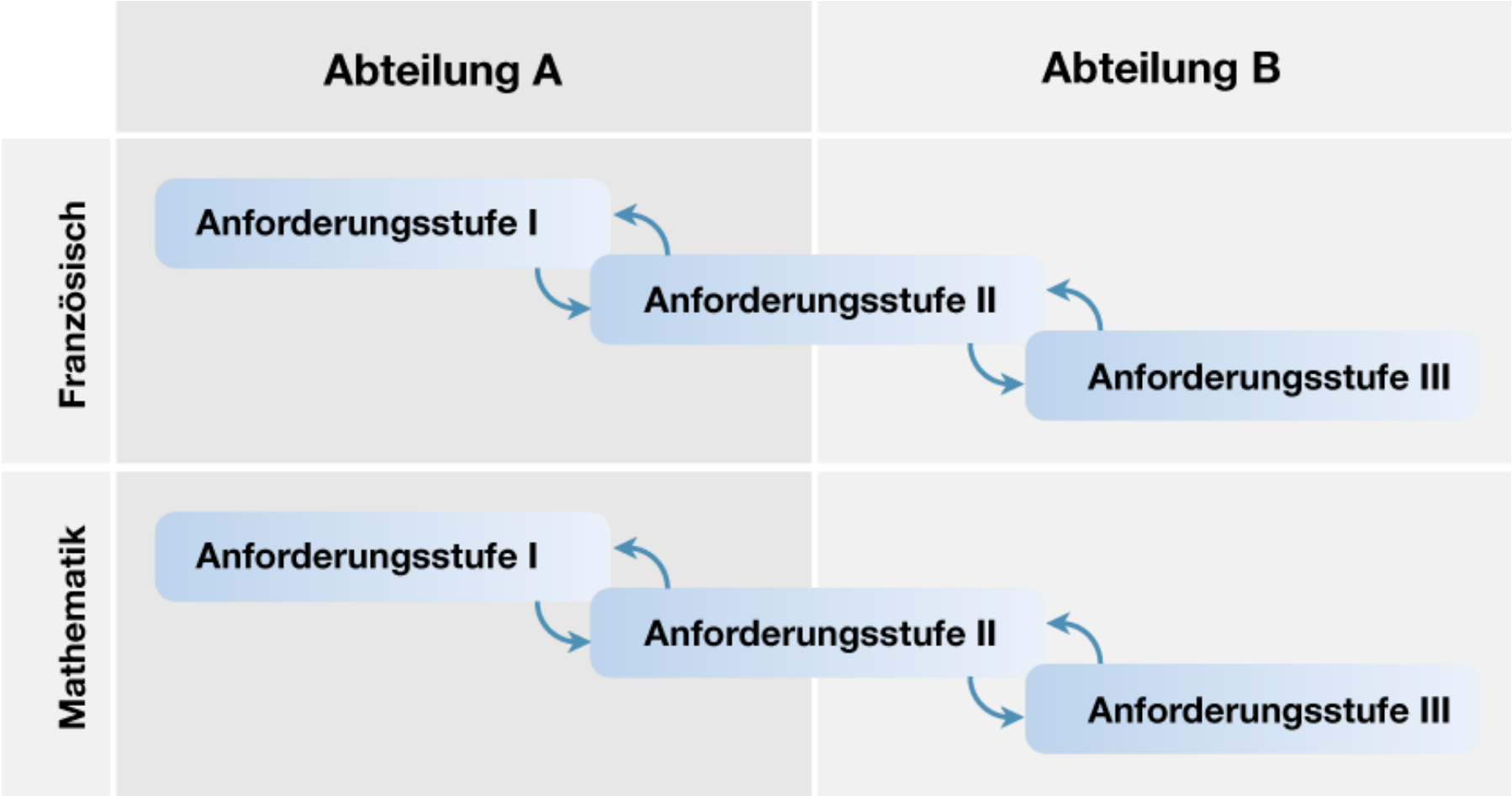
Französisch und Mathematik

Niveau I	erweiterte Anforderungsstufe
Niveau II	mittlere Anforderungsstufe
Niveau III	grundlegende Anforderungsstufe

Gemischte Abteilungen



Kombinationsmöglichkeiten



Ist diese Einteilung für immer?

Nichts ist für ewig!

Der Wechsel der Abteilung und des Niveaus sind möglich.

Umstufungstermine:

1. Sek: November, Mai, Juli
2. Sek: Februar, Juli
3. Sek: Februar, Juli

Sek konkret

- **Ziel**
  passende Anschluss-Lösung

- **Lehrplan**
  Kompetenz-Erwerb geht weiter

- **Besonderheiten und Schwerpunkte**
  neue Fächer sowie Differenzierung

Der Lehrplan

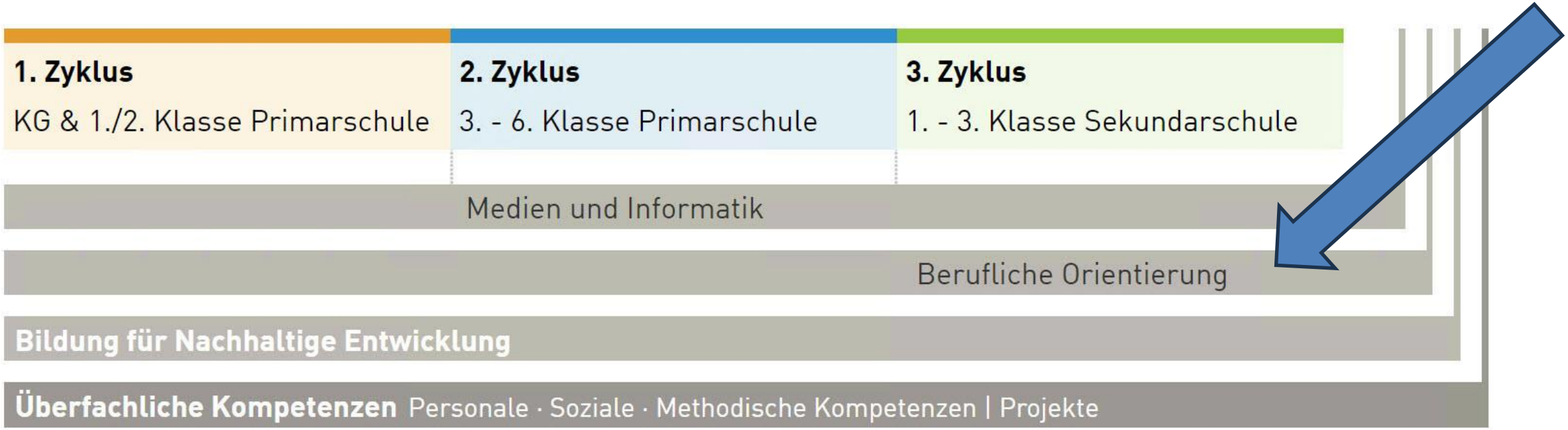
Der Lehrplan

1. Zyklus	2. Zyklus	3. Zyklus
KG & 1./2. Klasse Primarschule	3. - 6. Klasse Primarschule	1. - 3. Klasse Sekundarschule
Gestalten: Bildnerisches Gestalten / Textiles und Technisches Gestalten		
Musik		
Bewegung und Sport		

Der Lehrplan

1. Zyklus	2. Zyklus	3. Zyklus
KG & 1./2. Klasse Primarschule	3. - 6. Klasse Primarschule	1. - 3. Klasse Sekundarschule
Natur, Mensch, Gesellschaft (1./2. Zyklus)		**Natur und Technik** (mit Physik, Chemie, Biologie)
		Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (mit Hauswirtschaft)
		Räume, Zeiten, Gesellschaften (mit Geografie, Geschichte)
		Religionen, Kulturen, Ethik

Der Lehrplan



Gemischte Abteilungen

Differenzierung

Deutsch

Zeitungsberichte schreiben
Selbstbeurteilung

SELBST-BEURTEILUNG

Funktion, Perspektive	noch nicht erreicht	erreicht	übertroffen
Mein Bericht informiert die Leserinnen und Leser sachlich und genau.	☐	☐	☐
Ich berichte aus Distanz über das Geschehen und schreibe stets aus einer Beobachterrolle heraus.	☐	☐	☐
Inhalt Gesamtidee, Vollständigkeit, Genauigkeit			
In meinem Bericht thematisier ich alle wesentlichen W-Fragen sachlich, richtig und vollständig.	☐	☐	☐
Ich schreib detailliert und neutral, was wirklich passiert ist.	☐	☐	☐
Ich setze über meinen Bericht eine Schlagzeile, die präzis ist und Neugierde weckt. Das Thema ist von Anfang bis Ende klar erkennbar.	☐	☐	☐
Struktur Gliederung, Aufbau			
Ich schreib einen klar gegliederten Bericht: passende Schlagzeile und Überschrift, packender Lead, weitere und ausführlichere Informationen im Body, passender Schluss / Schlusssatz.	☐	☐	☐
Ich schreib einen Bericht, in dem das Wichtigste am Anfang steht. Danach kommt das weniger Wichtige. Am Schluss beschreibe ich mögliche Ursachen oder Folgen des Ereignisses.	☐	☐	☐
Sprache Wortwahl, Satzbau			
Ich schreib sachlich und distanziert.	☐	☐	☐
Ich schreib kurze, leicht verständliche Sätze. Sie ermöglichen ein schnelles Lesen.	☐	☐	☐
Ich schreib abwechslungsreiche Sätze. Sie machen meinen Bericht attraktiv.	☐	☐	☐

Was ist ein guter Bericht? SCHREIBEN

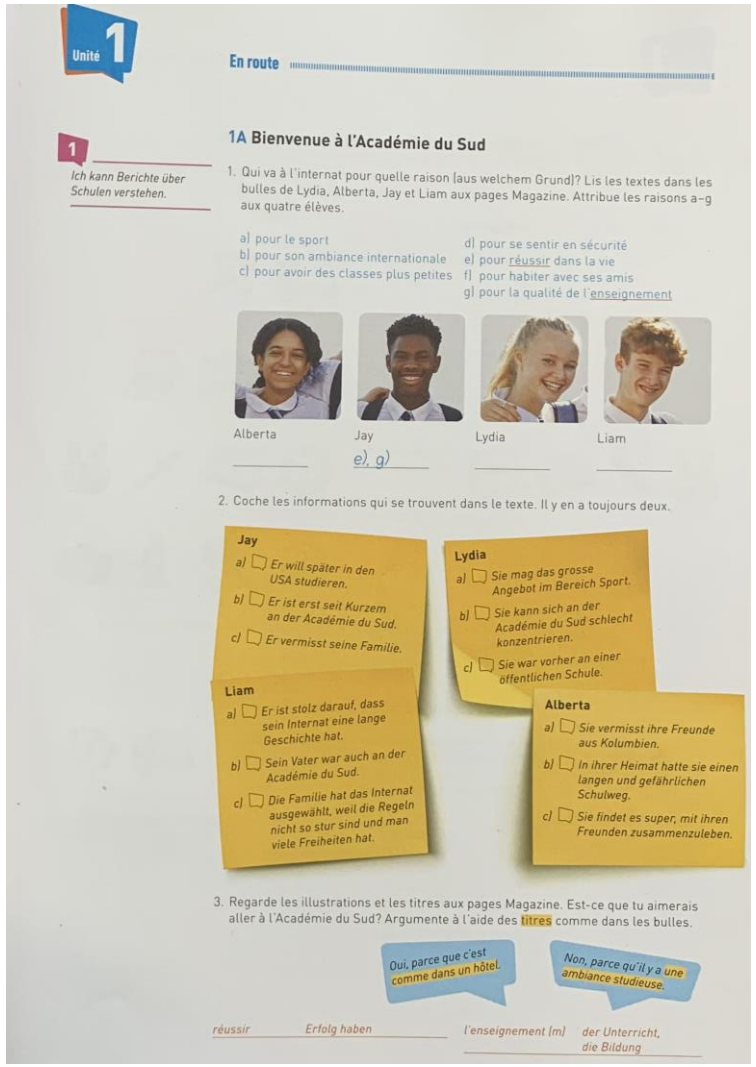
Zeitungsberichte schreiben
Selbstbeurteilung

SELBST-BEURTEILUNG

Funktion	noch nicht erreicht	erreicht	übertroffen
Mein Bericht informiert die Leserinnen und Leser sachlich und genau.	☐	☐	☐
Inhalt: Vollständigkeit, Genauigkeit			
In meinem Bericht thematisier ich alle wesentlichen W-Fragen sachlich, richtig und vollständig.	☐	☐	☐
Ich setze über meinen Bericht eine Schlagzeile, die präzis ist und Neugierde weckt. Das Thema ist von Anfang bis Ende klar erkennbar.	☐	☐	☐
Struktur: Gliederung			
Ich schreib einen klar gegliederten Bericht: passende Schlagzeile und Überschrift, packender Lead, weitere und ausführlichere Informationen im Body, passender Schluss / Schlusssatz.	☐	☐	☐
Sprache			
Ich schreib kurze, leicht verständliche Sätze. Sie ermöglichen ein schnelles Lesen.	☐	☐	☐
Ich schreib abwechslungsreiche Sätze. Sie machen meinen Bericht attraktiv.	☐	☐	☐

Niveau Fächer

Französisch



Unité 1

En route

1

Ich kann Berichte über Schulen verstehen.

1A Bienvenue à l'Académie du Sud

1. Qui va à l'internat pour quelle raison [aus welchem Grund]? Lis les textes dans les bulles de Lydia, Alberta, Jay et Liam aux pages Magazine. Attribue les raisons a–g aux quatre élèves.

a) pour le sport
b) pour son ambiance internationale
c) pour avoir des classes plus petites
d) pour se sentir en sécurité
e) pour réussir dans la vie
f) pour habiter avec ses amis
g) pour la qualité de l'enseignement

Alberta ____ Jay e), g) Lydia ____ Liam ____

2. Coche les informations qui se trouvent dans le texte. Il y en a toujours deux.

Jay
a) ☐ Er will später in den USA studieren.
b) ☐ Er ist erst seit Kurzem an der Académie du Sud.
c) ☐ Er vermisst seine Familie.

Lydia
a) ☐ Sie mag das grosse Angebot im Bereich Sport.
b) ☐ Sie kann sich an der Académie du Sud schlecht konzentrieren.
c) ☐ Sie war vorher an einer öffentlichen Schule.

Liam
a) ☐ Er ist stolz darauf, dass sein Internat eine lange Geschichte hat.
b) ☐ Sein Vater war auch an der Académie du Sud.
c) ☐ Die Familie hat das Internat ausgewählt, weil die Regeln nicht so stur sind und man viele Freiheiten hat.

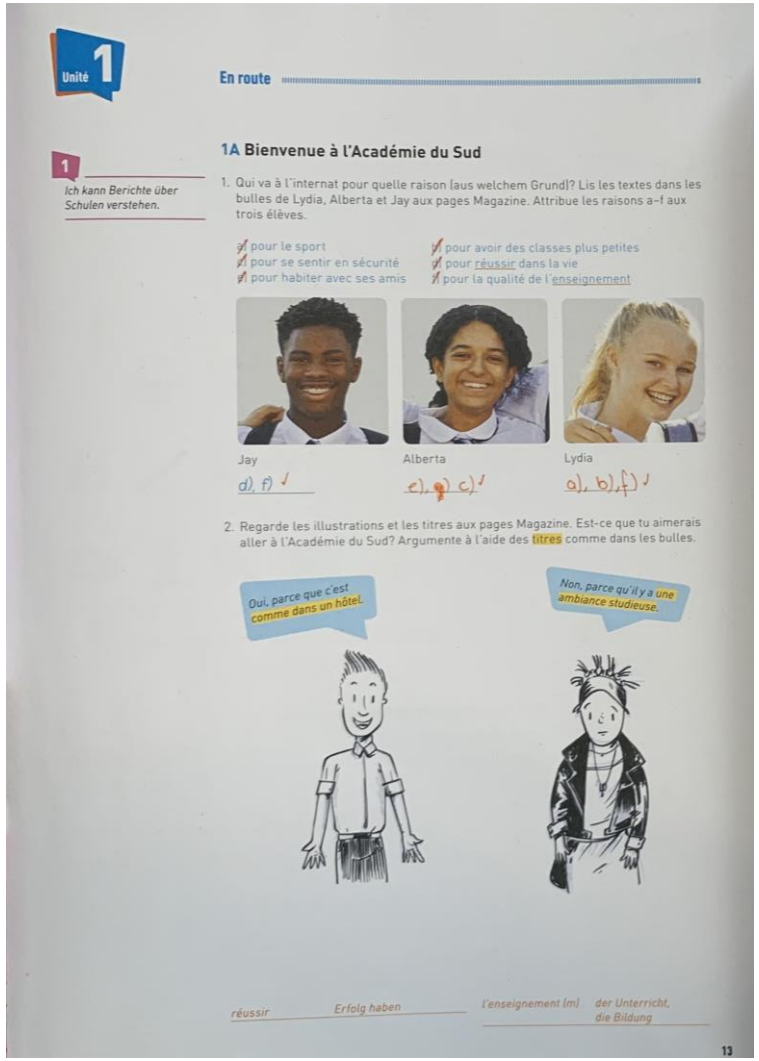
Alberta
a) ☐ Sie vermisst ihre Freunde aus Kolumbien.
b) ☐ In ihrer Heimat hatte sie einen langen und gefährlichen Schulweg.
c) ☐ Sie findet es super, mit ihren Freunden zusammenzuleben.

3. Regarde les illustrations et les titres aux pages Magazine. Est-ce que tu aimerais aller à l'Académie du Sud? Argumente à l'aide des titres comme dans les bulles.

Oui, parce que c'est comme dans un hôtel.

Non, parce qu'il y a une ambiance studieuse.

réussir — Erfolg haben
l'enseignement (m) — der Unterricht, die Bildung



Unité 1

En route

1

Ich kann Berichte über Schulen verstehen.

1A Bienvenue à l'Académie du Sud

1. Qui va à l'internat pour quelle raison [aus welchem Grund]? Lis les textes dans les bulles de Lydia, Alberta et Jay aux pages Magazine. Attribue les raisons a–f aux trois élèves.

~~a)~~ pour le sport
~~d)~~ pour se sentir en sécurité
~~f)~~ pour habiter avec ses amis
~~b)~~ pour avoir des classes plus petites
~~e)~~ pour réussir dans la vie
~~g)~~ pour la qualité de l'enseignement

Jay d), f) ✓ Alberta e), ~~g)~~ c) ✓ Lydia a), b), f) ✓

2. Regarde les illustrations et les titres aux pages Magazine. Est-ce que tu aimerais aller à l'Académie du Sud? Argumente à l'aide des titres comme dans les bulles.

Oui, parce que c'est comme dans un hôtel.

Non, parce qu'il y a une ambiance studieuse.

réussir — Erfolg haben
l'enseignement (m) — der Unterricht, die Bildung

13

Niveau Fächer

Mathematik

Fragen an Sie

- Wenn ich an den Wechsel meines Kindes in die Sekundarstufe denke, dann …
- Für mein Kind wünsche/erhoffe ich mir …
- Für mich als Elternteil wünsche oder erhoffe ich mir …

Haben Sie noch Fragen?

Präsentation Langgymnasium

A. Niklaus – Rektor Kantonsschule Zürich Nord

5 Bildungssystem in der Schweiz

Kein Abschluss ohne Anschluss

Bildungswege mit Schwerpunkt Allgemeinbildung und Ziel Studium

(Kurz-) Gymnasium nach 2. / 3. Sek

Fachmittelschule nach 3. Sek

Mittelschulen (ohne Gymnasium)

	HMS Handels mittelschule	IMS Informatik-mittelschule	FMS Fachmittel-schule	Berufslehre Berufsmaturität (BM)
Aufnahme-bedingungen Alterslimiten beachten, Stichtag 30. April	2. / 3. Sek Bestandene Aufnahmeprüfung	3. Sek Bestandene Aufnahmeprüfung Multicheck	3. Sek Bestandene Aufnahmeprüfung	Bestandene Aufnahmeprüfung Lehrvertrag Einwilligung Ausbildungsbetrieb
Dauer	3 Jahre Schule 1 Jahr Praktikum	3 Jahre Schule 1 Jahr Praktikum	3 Jahre Schule 1 Jahr Praktikum gemäss Profil	Während der Lehre 3 - 4 Jahre Nach der Lehre 1 – 2 Jahre
Abschluss	EFZ Kauffrau/Kaufmann kaufm. Berufs-maturität	EFZ Informatiker/in kaufm. Berufs-maturiät	Fachmittelschul-ausweis in 3 Jahren Fachmaturität nach 4 Jahren 5 Profile	Berufsmaturität 5 verschiedene Richtungen

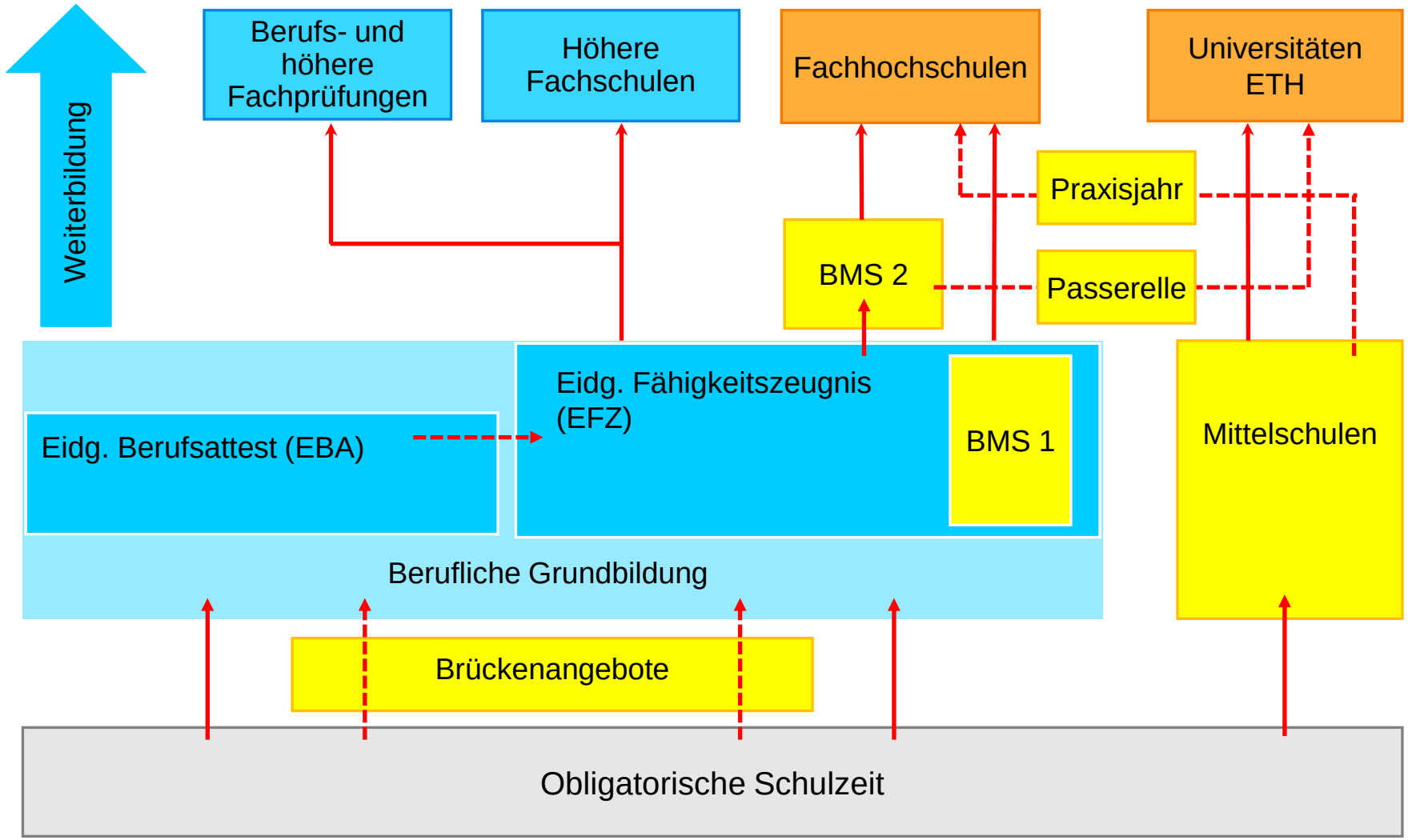
Bildungswege mit Berufsabschluss und Zugang zu Weiterbildung / Studium

Berufliche Grundbildung mit Eidgenössischem Berufsattest (EBA)

Berufliche Grundbildung mit Eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ)

Die drei Lernorte

Das Bildungssystem der Schweiz



6 Weitere Informationen

Zuteilung

Mittagsbetreuung

Besuchstage Sekundarschulen

Orientierungsabende Gymnasien

Zuteilung

LACHENZELG
8049
Waidberg
WAIDHALDE
8037
8057
MILCHBUCK
LIMMAT
RIEDTLI
8006
Schule
Sekretariat
Wald

Mittagsbetreuung

Alle vier Sekundarschulen im Schulkreis Waidberg bieten Mittagsbetreuung an.

Informationen zur Mittagsbetreuung liegen dem Zuteilungsbrief bei.

Ab SJ 24/25 sind alle Sekundarschulen im Kreis Tagesschulen.

Besuchstage Sekundarschulen

Schule Lachenzelg: Donnerstag, 26. Oktober 2023 und Freitag, 27. Oktober 2023

Imbisbühlstrasse 80, 8049 Zürich

Schule Waidhalde: Donnerstag, 16. November 2023

Weihersteig 7, 8037 Zürich

Schule Milchbuck: Dienstag, 15. November 2023

Guggachstrasse 11, 8057 Zürich

Schule Riedtli: Mittwoch, 16. November 2023

Riedtlistrasse 41, 8006 Zürich

Tag der Stadtzürcher Schulen: Dienstag, 19. März 2024

Alle Primar- und Sekundarschulen können besucht werden

Orientierungsabende Gymnasien

Kantonsschule Zürich Nord: Birchstrasse 107, 8050 Zürich	13./14./15. November 2023
Realgymnasium Rämibühl: Rämistrasse 56, 8001 Zürich	Mittwoch, 8. November 2023 (online) Donnerstag, 14.12.2023 (Schnuppertag)
Literaturgymnasium Rämibühl: Rämistrasse 56, 8001 Zürich	Dienstag, 14. November 2023 (online) Donnerstag, 7.12.2023 (Schnuppertag)
Hohe Promenade: Promenadengasse 11, 8090 Zürich	Mittwoch, 15. November 2023 (online) Donnerstag, 7.12.2023 (Schnuppertag)
Kantonsschule Freudenberg: Gutenbergstrasse 15, 8002 Zürich	13./15. November 2023
Kantonsschule Wiedikon: Goldbrunnenstrasse 80, 8055 Zürich	Montag, 13. November 2023

Bitte informieren Sie sich direkt bei den Schulen über die Durchführung und Anmeldung!

Stadt Zürich
Schulamt

Schulbotschafter*innen

Fragen zur Schule?

Domande sulla scuola?
ብዛዕባ ትምህርቲ ሕቶታት ኣሎኩም፡
Hadii aad Suaalade ku saabsan Iskuulka qabtoo?
Pyetje rreth shkollës?
பள்ளி பற்றி ஏதேனும் கேள்விகள் உள்ளதா?
Questions about the school system?
¿Preguntas sobre la escuela?
Questions sur l'école?
أسئلة فيما يخص المدرسة؟
Pitanja u vezi škole?
Okulla ilgili sorularınız mı var?
Perguntas sobre a escola?
Питання про шкільну систему?

Telefonberatung +41 44 413 88 88

Telephone consultations
Conseil téléphonique
Consulenza telefonica
Atendimento telefônico
Këshilla telefonike
Telefonsko savetovanje
Talosiinta taleefanka
إستشارة هاتفية
Asesoramiento telefónico
Консультації телефоном
Telefon danışmanlık hizmeti
ብተሌፎን ዝውሃብ
தொலைபேசி ஆலே

Informationsveranstaltungen

Information events
Séance d'information
Eventi informativi
Eventos informativos
Organizim informativ
Informativna predavanja
Qabanqabinta macluumaadka
جلسات المعلومات-
Eventos informativos
Інформаційні заходи
Bilgilendirme toplantıları
ናይ ሓበሬታ ጠ
ஒன்றுகூ

stadt-zuerich.ch/sprachmappe

7 Fragen?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Die Präsentationen sind auf der Website der Kreisschulbehörde Waidberg zu finden.

Elternabend Übertritt Oberstufe
Mittwoch, 6. September 2023
G. Rothenfluh